

Die Gaza-Krise liefert Netanjahu seinen lang ersehnten Krieg

Haben die Menschen in Gaza keinen legalen Vorwand, um ihre Rechte zu verteidigen, die ihnen genommen werden, während der Westen Israel zunehmend seine stillschweigende Zustimmung zu einem neuen Holocaust gibt, den die Palästinenser seit 75 Jahren jeden Tag erleben müssen?

9. Oktober 2023 | Martin Jay

Die Angriffe und der anschließende Krieg sind fast alle darauf zurückzuführen, dass der Westen die Israelis dazu anstachelt, den Palästinensern alles Mögliche anzutun, um zu bekommen, was sie brauchen. Und nun beobachten Sie, wie die westlichen Medien Israel als Opfer darstellen, das sich „verteidigen“ muss.

Es war einfach unvermeidlich. Wie lange dachten Israel und der Westen im Allgemeinen, dass sie in Palästina mit dem täglichen Abschlachten seiner Bürger, den unrechtmäßigen Verhaftungen, dem Land- und Eigentumsraub und der allgemeinen Entmenschlichung des Volkes noch etwas zu tun hätten? Während westliche Beobachter über das Ausmaß und die Schwere der Angriffe schockiert zu sein schienen, zucken viele in der arabischen Welt mit den Schultern und sagen der israelischen Regierung und Benjamin Netanjahu: „Wir haben es euch ja gesagt.“

Einer dieser Experten, der schnell reagierte, war Saudi-Arabien. Ironischerweise stand dieses Land kurz davor, ein Normalisierungsabkommen mit Israel zu unterzeichnen, das nicht nur für andere arabische Länder, sondern sogar für muslimische Länder wie Indonesien der Startschuss gewesen wäre, den Staat Israel zu respektieren und die neuen Beziehungen für das zu nutzen, was sie wert sind – hauptsächlich Waffen und Spionagesoftware.

Aber jetzt, nach dem Blutbad, das die Palästinenser angerichtet haben, kann es keine „Normalisierung“ mehr geben, da Länder wie Bahrain, Sudan, die Vereinigten Arabischen Emirate und Marokko nun alles neu überdenken müssen, während Netanjahu zweifellos alles daran setzen wird, den Gazastreifen in einer umfassenden Militäroperation zu erobern, während er in den totalen Krieg gegen die Hamas-Kämpfer zieht.

Vielleicht sollte ihm jemand sagen, dass dies genau das ist, was die Hamas will: den Krieg vor ihre Haustür holen. Sicherlich hat die Hamas dies seit Jahren geplant, denn die Details und die Koordination der Angriffe waren beeindruckend. Und doch wird es einige geben, die sagen, dass die Falle, in die Netanjahu hineingezogen wird – ein ausgewachsener Krieg in Gaza, der auf palästinensischer Seite durch iranisches Geld unterstützt wird – überhaupt keine Falle ist. Vielleicht ist es das, wovon der israelische Staatschef sein ganzes Leben lang geträumt hat und dass er von den Angriffen überhaupt nicht überrascht wurde. Es ist durchaus denkbar, dass Netanjahu davon erfuhr und sich auf eine Reaktion vorbereitete, die einen neuen „Ausnahmestand“ rechtfertigen würde, in dem eine Reihe neuer Notstandsgesetze erlassen werden kann, während er in den Krieg gegen Iran und Hamas zieht. Ein wahr gewordener Traum.

Es ist gar nicht so weit hergeholt, sich dieses Szenario vorzustellen, wenn man bedenkt, dass er seine eigenen Leute opfert, um ein solches Szenario heraufzubeschwören, was für viele bereits durch Videoclips in den sozialen Medien belegt ist, in denen seine eigene Luftwaffe Fahrzeuge der Hamas angreift, die mit gefangenen IDF-Soldaten im Inneren davonfahren.

Aber wenn er nichts davon wusste, dann sollte er auf einen zweiten großen Schock vorbereitet sein, wenn die Hisbollah im Libanon mit ihren Langstrecken-Präzisionsraketen in den Kampf eingreift, die auf Hunderte von israelischen Regierungs- und Militäreinrichtungen, Flughäfen, Kraftwerke und andere Infrastrukturen gerichtet sind.

Glaubt Israel wirklich, dass es einen Guerillakrieg im Gazastreifen führen kann, wie man ihn noch nie zuvor gesehen hat, und dass es die Hisbollah und den Iran im Libanon und in Syrien respektabel bekämpfen kann? Träumt Netanjahu oder hat er ein Ass im Ärmel? Vielleicht glaubt er, dass Biden ihn finanziell und militärisch unterstützen wird, obwohl die Beziehung zwischen dem Weißen Haus und Netanjahus Regierung kaum eine ist, die in einem solchen Krieg mit dem Iran zum Tragen kommen würde. Es ist unwahrscheinlich, dass Biden sich als erster US-Präsident in den Geschichtsbüchern verewigt sehen will, der tatsächlich in einen Krieg mit Teheran zieht, auch wenn es ein Stellvertreterkrieg ist.

Das Völkerrecht sollte in der Palästina-Frage eine zentrale Rolle spielen, wurde aber 20 Jahre lang weitgehend ausgeblendet, ebenso wie jede objektive Sichtweise der EU-Länder, die die Situation längst objektiv betrachten konnten. Heutzutage jedoch ist die Botschaft sowohl vom obersten EU-Gärtner, dem unglücklichen Josep Borrell, als auch von den einzelnen EU-Mitgliedstaaten eindeutig: Wir stehen auf der Seite Israels, egal wie die Details aussehen.

Erstaunlicherweise haben das Abraham-Abkommen und auch die verblendete Ignoranz der westlichen Länder, die nicht einmal die abstoßende Besatzung des Gazastreifens akzeptieren wollen, mit der Unterstützung von Mediengiganten wie z. B. der BBC gemeinsam dazu beigetragen, dass die Palästinenser so weit gekommen sind. Sie haben buchstäblich nichts zu verlieren. Das Abraham-Abkommen war vielleicht ein Wendepunkt, eine Markierung auf der Zeitachse des ultimativen Verrats durch die arabische Welt, die den Gaza-Bewohnern das Messer noch weiter in den Bauch gestoßen hat. Die Palästinenser konnten es nicht mehr ertragen.

Machen Sie sich darauf gefasst, dass Sie noch schockierter sein werden über die absurd einseitige und bigotte Berichterstattung der westlichen Medien, die ihre Top-Journalisten mit ihren glänzenden neuen israelischen Akkreditierungsausweisen zur Berichterstattung über den neuen Krieg schicken werden, die sich bereits auf den von den westlichen Führern angebotenen Schlüsselsatz „das Recht Israels, sich zu verteidigen“ eingeschossen haben.

Verteidigen ist ein interessantes Wort. Gelten internationale Gesetze für Gaza einfach nicht? Haben die Menschen dort keinen legalen Vorwand, um ihre Rechte zu verteidigen, die ihnen genommen werden, während der Westen Israel zunehmend seine stillschweigende Zustimmung zu einem neuen Holocaust gibt, den die Palästinenser seit 75 Jahren jeden Tag erleben müssen? Verteidigen?